



## Hätten Sie's gewusst?

- 30 % der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU werden von Frauen geleitet.
- Die Betriebe von Landwirtinnen sind 40 % kleiner als die von Landwirten.
- 43,4 % aller Arbeitskräfte aus der Familie sind Frauen.
- Frauen verdienen pro Stunde 16 % weniger als Männer.
- Das geschlechtsspezifische Rentengefälle in ländlichen Gebieten beträgt 51 %.
- 70,9 % aller BetriebsleiterInnen der EU verfügen ausschließlich über Praxiserfahrung
- Copa verleiht alle 2 Jahre einen Preis an Landwirtinnen zur Förderung von Innovation.



Finde uns auf Facebook:  
**European Rural Women**



Kontaktiere uns:  
[general.affairs@copa-cogeca.eu](mailto:general.affairs@copa-cogeca.eu)

**copa**   
european farmers



*Verbesserung  
des Status  
von  
Landwirtinnen*

**LANDFRAUENAUSSCHUSS  
VON  
COPA**

Zentrale Botschaften  
der EU-Landfrauen

## Zentrale Botschaften der EU-Landfrauen

Die Rolle der Frau in der Gesellschaft hat sich verändert – Frauen können zunehmend nicht nur ihre eigene Zukunft, sondern auch die Zukunft der Gesellschaft gestalten. Mehr und mehr Frauen verfügen über einen höheren Bildungsabschluss, was ihnen auch Beschäftigungsmöglichkeiten in führenden Positionen eröffnet.

Die Landwirtschaft hat den Beitrag von Frauen zur Arbeit im Betrieb, ihre Managerrolle im Betrieb und weibliches Betriebseigentum, aber auch ihre spezifischen Kommunikations- und Sozialkompetenzen anerkannt. Familienbetriebe sind ein echtes Erfolgsmodell, da sie das Prinzip der ökosozialen Kreislaufwirtschaft mit Leben erfüllen. Familiengeführte Betriebe müssen jedoch ein höheres Einkommen über den Markt erwirtschaften. Sie brauchen fairere Preise für ihre Erzeugnisse.

Die Arbeit der Frauen außerhalb des Betriebs ist ebenfalls äußerst wichtig für das Überleben der Familienbetriebe und trägt wesentlich zur finanziellen Absicherung vieler landwirtschaftlicher Familien bei.

Frauen sind Schlüsselakteurinnen, die sich für wirtschaftliche und gesellschaftliche Nachhaltigkeit des landwirtschaftlichen Betriebs und ihrer Familie einsetzen. Es ist unerlässlich, die positive Rolle von Frauen in der Landwirtschaft zu unterstützen und hervorzuheben!



**Bieten Sie** angesichts der doppelten Herausforderung des Bevölkerungswachstums und der Folgen des Klimawandels **Beratung und Unterstützung** für die Schaffung innovativer landwirtschaftlicher Tätigkeiten in ländlichen Gebieten an.



**Fördern Sie die unternehmerischen Fähigkeiten und Initiativen von Frauen** durch Unternehmerinnennetzwerke, aber auch durch die Unterstützung von **Berufsausbildung und Weiterbildung**. Dies gibt Landwirtinnen einen Motivationsschub, ihre persönlichen Stärken optimal zu nutzen.



**Fördern Sie das Konzept der Multifunktionalität** (z.B. Agrartourismus, Direktvermarktung, soziale Dienstleistungen, Lernen auf dem Bauernhof im Rahmen der Ganztagschule).



**Entwickeln Sie Informationsdatenbanken und Netzwerke** auf Ebene der Mitgliedstaaten, um die wirtschaftliche und soziale Situation von Frauen in ländlichen Gebieten zu erfassen und über sie zu informieren.



**Verbessern Sie die Qualität und Zugänglichkeit der alltagsrelevanten Infrastrukturen** (z.B. Breitband-Internetzugang), Einrichtungen und Dienstleistungen (Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Gesundheitseinrichtungen, Schulen) in ländlichen Gebieten. Wenn der Lebensstandard in ländlichen Gebieten verbessert wird, werden Isolation und Landflucht überwunden.



**Unterstützen Sie Initiativen zur Work-Life-Balance.** Die Arbeit in der Landwirtschaft verlangt eine Präsenz sieben Tage pro Woche. Im Krankheitsfall oder bei Elternzeit müssen daher Maßnahmen für eine Vertretung zur Verfügung stehen, um dem Bedarf in landwirtschaftlichen Familien Rechnung zu tragen.



**Gewährleisten Sie Maßnahmen der sozialen Sicherung.** Familienmitglieder arbeiten Teil- oder Vollzeit im Familienbetrieb, manchmal ohne sozialen Status oder rechtliche Anerkennung. Damit haben sie weder einen Rentenanspruch, eine Sozialversicherung, eine Berufsunfallversicherung noch Zugriff auf die Subventionen, die an den Betrieb fließen.



Der Landfrauenausschuss von Copa ist eine Arbeitsgruppe der Organisation Copa & Cogeca. Er setzt sich aus Landwirtinnen und Delegierten der Mitgliedsorganisationen von Copa zusammen.

Er wurde 1968 gegründet, um Frauen in der europäischen Landwirtschaft – Landwirtinnen, Ehefrauen von Landwirten, mitarbeitende Familienangehörige oder Töchter von Landwirten – zu vertreten.

Der Landfrauenausschuss befasst sich auch mit den spezifischen Problemen dieser Frauen und stellt sicher, dass ihre Interessen innerhalb von Copa und der europäischen Institutionen berücksichtigt werden.